

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
cleverbridge AG Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	05.08.2020

### cleverbridge AG

Köln

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2019

#### A. Grundlagen des Unternehmens

##### A.1 Geschäftsmodell

Die cleverbridge Gruppe ist ein E-Commerce Unternehmen, das sich auf den Vertrieb von Lizenzschlüsseln und anderen digitalen Gütern, die ohne Zollformalitäten ausgeliefert werden können, über das Internet spezialisiert hat. Unsere eigenentwickelte E-Commerce Plattform ermöglicht die effiziente und kostengünstige Abwicklung von Bestellungen, Lieferungen, Zahlungen und Kundenservice. Sie beinhaltet auch Tools zur Steuerung von Marketingkampagnen sowie Analysen und Optimierung von Konversionsraten.

Die E-Commerce Plattform und die damit zusammenhängenden zusätzlichen Dienstleistungsangebote unseres Unternehmens werden von verschiedensten Herstellern von digitalen Gütern und Dienstleistungen für den internationalen Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen eingesetzt. Den Herstellern werden dabei folgende generellen Nutzungsmöglichkeiten für die Plattform angeboten:

Reseller Modell:

Beim Reseller Modell erwirbt die cleverbridge AG Lizenzschlüssel von den Herstellern und veräußert diese über die hauseigene E-Commerce Plattform in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Der Hersteller ist in diesem Modell „Lieferant“.

Business Service Provider Modell:

Beim Business Service Provider Modell stellt das Unternehmen seine technologische Infrastruktur zur Verfügung. Hersteller können die E-Commerce Plattform nutzen, um ihre Produkte im eigenen Namen und auf eigene Rechnung zu vertreiben. Die cleverbridge Gruppe erhält von den Herstellern in diesem Fall eine umsatzabhängige Vergütung für die Erbringung technischer Dienstleistungen.

Beide Modelle werden im Rahmen variabler Baukastenangebote Herstellern auf der ganzen Welt als digitale Vertriebskanäle angeboten. Bei den angesprochenen Endkunden des Unternehmens handelt es sich um Unternehmen (B2B), öffentliche Einrichtungen (B2G) und Privatpersonen (B2C) auf der ganzen Welt. Seit der Gründung im Jahr 2005 wurden Kunden in über zweihundert Ländern beliefert.

Ergänzend bietet der Konzern der cleverbridge Gruppe den Kunden zusätzliche Dienstleistungen als verlängerte Werkbank an, die auf den Daten der Nutzung der E-Commerce-Plattform aufsetzen und diese qualitativ ergänzen. Zu solchen Dienstleistungen zählen Digital Marketing Services zur besseren Gestaltung des Internetauftritts oder der digitalen Bewerbung der Produkte der Hersteller oder Auswertungen zur Nutzung des digitalen Absatzkanals.

##### A.2 Tochterunternehmen

Die cleverbridge Inc., mit Sitz in Chicago (USA) ist für die Vertriebswege und die Betreuung sämtlicher Kunden in den Vereinigten Staaten zuständig. Die cleverbridge Inc. kauft die Lizenzschlüssel gemäß dem Reseller Modell bei der cleverbridge AG ein und verkauft diese an Kunden in den USA. Aufgrund der von Ihr erbrachten Dienstleistungen für die cleverbridge AG ist der Konzern in der Lage seinen Kundenservice das ganze Jahr über täglich 24 Stunden zur Verfügung zu stellen.

Die cleverbridge K.K. mit Sitz in Tokio (Japan) ist ein reines Dienstleistungsunternehmen der cleverbridge AG. Sie verantwortet den Vertrieb und die Markterweiterung im Auftrag der cleverbridge AG im japanischen Markt. Sie ist hier zuständig für die japanischen Vertragspartner. Außerdem unterstützt sie die cleverbridge AG mit einem eigenen Kundenservicecenter.

Die cleverbridge Financial Service GmbH mit Sitz in Köln wurde gegründet um als Finanzdienstleistungsunternehmen neue Geschäftsfelder (Zahlungsdienstleistungen) in diesem Sektor zu erschließen. Die für die Betätigung notwendige BaFin-Lizenz wurde am 19. Dezember 2018 mit Wirkung zum 01. Januar 2019 erteilt. Die Gesellschaft hat nach der abgeschlossenen Aufbauphase den operativen Geschäftsbetrieb im Dezember 2019 aufgenommen.

Die cleverbridge CO.LTD mit Sitz in Taipeh (Taiwan) ist ein reines Dienstleistungsunternehmen der cleverbridge AG. Sie verantwortet den Vertrieb und die Markterweiterung im Auftrag der cleverbridge AG im asiatischen Raum. Sie ist hier zuständig für die asiatischen Vertragspartner.

### A.3 Ziele und Strategien

Die Vermarktung von digitalen Produkten, die zunehmend in der Cloud stattfinden, nimmt über E-Commerce-Plattformen nach unserer Einschätzung ebenso so stetig zu, wie der zunehmende Verkauf rein digitalen Dienstleistungen. Dabei erwarten wir zukünftig hohe Chancen sowohl in dem von cleverbridge bisher vorwiegend abgedeckten Bereich des B2C-Marktes, aber auch zunehmend im B2B-Bereich, den die Softwarehersteller nun stärker über eine direkte Vermarktung adressieren.

Vor diesem Hintergrund haben wir in 2018 entschieden, uns neben dem traditionellen B2C Geschäft nun zukünftig stärker um Kunden aus dem B2B Segment zu bemühen. In 2019 sind bereits erste Kundenanbindungen erfolgt, so dass der Anteil des B2B-Bereiches an den Gesamtumsätzen die 5% Marke überschritten hat. Aktuell werden weitere Vertriebskanäle für eine Expansion eruiert, was durch Neuformulierung der Gesamtstrategie „cleverbridge 2022“ in 2019 noch einmal verankert wurde. Der grundlegende Fokus der Gesellschaft wurde im Rahmen der Strategieüberarbeitung erweitert und umfasst neben den Marktsegmenten B2C und B2B weitere Formen digitaler Leistungen, die weltweit ohne größere Zollformalitäten abgewickelt werden. Die Abwicklung von Transaktionen für physische Güter erfolgt nur in sehr begrenztem Maße zur Unterstützung der Kernprodukte. Dem Konzern kommt dabei der aktiv vorangetriebene Ausbau eines Partnernetzwerkes entgegen, das durch strategische Partnerschaften neue Marktzugänge schafft. Technisch wurden in 2019 zusätzliche Weichenstellungen vorgenommen, um attraktive Produktbündel für beide Kundengruppen durch einen modulareren Aufbau der Plattform sowie neuen Technologie umzusetzen und die notwendige Prozesslandschaft durch Einbindung verschiedener ERP-Systemschnittstellen für Kunden kompatibel zu gestalten.

Als Erweiterung der technischen Möglichkeiten des Business Service Provider Models werden dem Kunden auch durch Nutzung der über die Tochtergesellschaft cleverbridge Financial Services geschaffenen Möglichkeiten Zahlungsdienstleistungen angeboten. Mit diesem erweiterten Angebot eröffnet sich für uns ein neues Marktsegment, indem Kunden digitaler Güter eine Komplettlösung für E-Commerce und Payment Services bei hoher Eigenständigkeit und vollem Zugriff auf die Kundendaten angeboten wird. Der Service ist in 2019 gestartet.

### A.4 Forschung und Entwicklung

Die cleverbridge E-Commerce Plattform wird von unserer eigenen Softwareabteilung gepflegt und ständig verbessert und erweitert. Im Jahr 2019 wurden, wie schon in den Jahren zuvor, eine Reihe von Erweiterungen vorgenommen durch die die Kern- E-Commerce Plattform weiter verbessert und erweitert wurde. Hervorzuheben ist aus unserer Sicht insbesondere, dass durch Fokussierung der E-Commerce-Plattform auf eine aktive Anbindung an ERP-Systeme, diese auch im Eigentum des Kunden stehen können. Darüber hinaus haben wir eine Neustrukturierung von Ablaufprozessen begonnen, die mehr Kundendienstleistungen und eine zusätzliche Ausfallsicherheit des Systems nach sich zieht. Im Rahmen der Qualitätssicherung finden regelmäßig interne Kontrollen, Systemtests und ähnliche Handlungen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Produktqualität statt.

Die Gesellschaft legt Wert auf externe Sicherheitsüberprüfung mit entsprechender Zertifizierungen, die durch ISAE 3402 und dem Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS) untermauert werden. Die Audits durch externe Sachverständige konnten in 2019 als auch Anfang 2020 ohne Beanstandungen abgeschlossen werden. Die Reliabilität der E-Commerce-Plattform testet cleverbridge regelmäßig und hat in 2019 begonnen, hier in die nächste Modernisierungsstufe trotz aktuell noch vorhandener fast 50-prozentiger Redundanz zu investieren. Das Projekt des vollständigen Infrastrukturaumbaus wird nach unserer Einschätzung auch 2020 noch andauern.

### A.4 Mitarbeiter

Im Rahmen des vorgenommenen Restrukturierungsprogramms wurden insbesondere Redundanzen im Personalbereich abgebaut, so dass sich der Personalbestand im Jahresverlauf deutlich reduziert hat. Mit der nun reduzierten Mannschaft sowie einer veränderten Aufgabenverteilung und andere Prozessstrukturen gelingt es, in einer engeren Zusammenarbeit der Gesellschaften des Konzernverbundes ein weitgehend gleiches, z. T. sogar deutlich verbessertes Leistungsniveau gegenüber den Kunden einzuhalten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Durchschnitt 279 Angestellte, 14 Aushilfen und 6 Auszubildende (Vorjahr: 314 Angestellte, 14 Aushilfen und 4 Auszubildende) als Mitarbeiter(innen) beschäftigt.

## B. Wirtschaftsbericht

### B.1 Rahmenbedingungen

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich gemäß einer Studie von Statista in 2019 um rund 2,6 Billionen auf ca. 86,6 Billionen US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Allein die USA, China, Japan und Deutschland vereinen mit einem BIP von rund 42,9 Billionen US-Dollar fast die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung. Somit liegt das BIP-Wachstum für 2019 auf gleichem Niveau von 2018 bei 2,9%). Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in den letzten Jahren merklich verlangsamt. Dazu trägt insbesondere die Schwäche der Industrie bei. Gleichzeitig kam es zu einem Rückgang des Welthandelsvolumens. Die gestiegene Unsicherheit, nicht zuletzt durch die Handelskonflikte, aber insbesondere auch durch gesundheitliche Bedrohungen wie die gegenwärtige Covid-19 Pandemie, dämpft das Investitionswachstum in weiten Bereichen. Im Prognosezeitraum dürfte die konjunkturelle Dynamik weiter verhalten bleiben und sich bei Fortsetzung anhaltender gesundheitlicher Bedrohungen sogar deutlich negativ ausfallen. Zu den Risiken für die weitere Entwicklung in 2020 zählt eine erneute Eskalation der Handelskonflikte, aber vor allem auch die Beeinträchtigung des globalen Warenverkehrs.

Insgesamt erwartete der Sachverständigenrat vor der Covid-19 Pandemie für 2020 nur noch einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 2,6%. Nach leicht abweichender Einschätzung der IWF-Experten wird die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,3% wachsen, während das Wachstum für 2019 auf 2,9% beziffert wird. Im Oktober hatte der IWF für 2020 ein Wachstum von 3,4% erwartet. Für 2021 revidierte der Währungsfonds die Prognose auf 3,4%, nach zuvor 3,6%. Grund für die Senkung der Prognosen seien Probleme in Schwellenländern wie Indien.

(Quelle <https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-01/iwf-weltwirtschaft-prognose-wachstum-handelsstreit-usa-china>)

Im Euro-Raum hat sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ebenfalls verlangsamt. Insbesondere die Investitionen und Exporte entwickelten sich schwächer. Dabei zeigt sich eine heterogene Entwicklung in den Mitgliedstaaten, die auch durch die lange

schwelende Unsicherheit über den Brexit unterstützt wurde. Für die Jahre 2019 und 2020 erwartet der Sachverständigenrat vor der Covid-19 Pandemie Zuwachsraten des BIP im Euro-Raum von 1,2% beziehungsweise 1,1%

Die nachfolgende Statistik zeigt die wirtschaftlichen Eckdaten für Deutschland laut dem Jahresgutachten 2019/20 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (auch Wirtschaftsweise genannt). Im Jahr 2019 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands (preisbereinigt) rund 3,44 Billionen Euro. und steigt laut der Prognose der Wirtschaftsweisen um 0,5% im Vergleich zum Vorjahr.

### Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland bis 2018 und Prognose bis 2020 nach dem Jahresgutachten der Wirtschaftsweisen (vor Covid-19)

scrollen ↔

	2017	2018*	2019*	2020*
Bruttoinlandsprodukt	2,5	1,5	0,5	0,9
(Veränderung zum Vorjahr in%, preisbereinigt)				
Konsumausgaben insgesamt	1,6	1,3	1,4	1,2
(Veränderung zum Vorjahr in%, preisbereinigt)				
Private Konsumausgaben	1,3	1,3	1,4	1,2
(Veränderung zum Vorjahr in%, preisbereinigt) **				
Staatliche Konsumausgaben	2,4	3,5	2,7	1,7
(Veränderung zum Vorjahr in%, preisbereinigt)				
Exporte	4,9	2,1	0,7	1,5
(Veränderung zum Vorjahr in%, preisbereinigt)				
Importe	5,2	3,6	2,5	3,0
(Veränderung zum Vorjahr in%, preisbereinigt)				
Leistungsbilanzsaldo	8,1	7,3	6,9	6,4
(in Relation zum nominalen BIP in%)				
Erwerbstätige in 1.000	44.248	44.854	45.225	45.360
Sozialversicherungspflichtig	32.234	32.964	33.424	33.641
Beschäftigte in 1.000 ****				

(Quelle: [https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg201920/JG201920\\_01\\_Konjunktur.pdf](https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg201920/JG201920_01_Konjunktur.pdf), S. 33)

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde vor der Covid-19 Pandemie ein leicht verbesserter Anstieg des BIP in Deutschland von 0,9% gegenüber dem Vorjahr erwartet, die IWF-Experten rechnen ebenfalls mit einem leichten Aufschwung. Nach einem Wachstum von geschätzten 0,5% im vergangenen Jahr erwartet der IWF dieses Jahr eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,1% und für 2021 um 1,4%, sodass von einer positiven Entwicklung für die Gesamtwirtschaft ausgegangen werden kann, auch wenn die rückläufigen Entwicklungen der Wirtschaftsleistung in Deutschland erkennbar sind.

Der für uns relevante Marktsektor ist der Online-Handel (auch: E-Commerce oder eSales).

Jeder dritte Onlinekäufer bestellt inzwischen mehrmals in der Woche im Internet. Dies und ein deutlich gestiegenes Bestellvolumen über Mobilgeräte haben den Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce in Deutschland auf 72,6 Mrd. Euro getrieben. Das ist ein Plus von 11,6% gegenüber dem Vorjahreswert von 65,1 Mrd. Euro.

Der Gesamtbruttoumsatz mit Waren sowie Dienstleistungen im Interaktiven Handel, der neben Onlineverkäufen auch schriftliche und telefonische Bestellungen enthält, erreichte 94 Mrd. Euro. Die Online-Marktplätze sind unvermindert stark gewachsen, in der Dynamik aber vom Multichannel-Handel und Internet Pure Playern auch in 2019 deutlich überflügelt worden. Dabei wuchsen die Onlineshops der stationären Händler mit 8,2% deutlich unter dem Marktniveau. Anbieter, die ein Katalogangebot mit dem Onlinehandel verknüpften, legten demgegenüber um 18,1% zu. Online-Pureplayer und Marktplätze legten mit jeweils 10,7% beziehungsweise 10,8% fast gleich stark zu.

(Quelle: <https://www.it-business.de/e-commerce-umsatz-in-2019-auf-dem-hoehchststand-a-897849/>)

An der Verteilung des Umsatzes ändert sich dadurch fast nichts: Wie im Vorjahr entfallen 47% der Umsätze auf Online-Marktplätze, 35% auf Multichannel-Anbieter und 15% auf Internet-Pure-Player. Die Warengruppe "Computer/Zubehör/Spiele/Software inkl. Downloads" im Cluster "Unterhaltung" erreichte 2019 ein Gesamtvolumen von 6,00 Mrd. Euro inkl. USt (2018: 5,28 Mrd. Euro inkl. USt) und stieg um 13,5%.

Der Präsident des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (BEVH) unterstreicht daher die robuste Basis des Online- und Versandhandels: „Deutschlands Onlinehandel ist auf der Überholspur. E-Commerce wird immer effizienter und die Händler sind für weiteres Wachstum gut gerüstet. Die Steigerung der Kundenzufriedenheit in einem erneuten Wachstumsjahr hat dies eindrucksvoll gezeigt.“

(Quelle: <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/vielbesteller-treiben-E-Commerce-umsatz-in-2019-auf-neuen-hoehchststand.html>)

Darüber hinaus adressieren wir auch den Markt für Zahlungsdienstleistung. Dieser Markt ist aufgrund der Präsenz vieler Zahlungsdienstleister sehr wettbewerbsintensiv und fragmentiert. Die Marktteilnehmer konzentrieren sich konsequent auf die Entwicklung innovativer Produkte, was unter anderen auch durch viele neueinsteigende Unternehmen befruchtet wird. Fusionen und Übernahmen, um Marktanteile zu gewinnen und Marktzugang zu erlangen, stellen einen wesentlichen Faktor der Marktentwicklung dar.

Für den globalen Markt für Zahlungen als Dienstleistung wird im Prognosezeitraum (2019-2024) eine CAGR (compound annual growth rate) von 31,23% erwartet. Im aktuellen Szenario verstärkt die zunehmende Verbreitung von Smartphones das Wachstum des Verkaufs von Waren und Dienstleistungen über mobile Apps, um Kunden durch ein einfaches und bequemes Einkaufserlebnis zu unterstützen. Auch die steigende Nachfrage nach einfachem und bequemem Kauf von Waren und Dienstleistungen führte zu einer radikalen Verlagerung hin zu digitalen und bargeldlosen Zahlungen. Der Anstieg des E-Commerce-Geschäfts stärkt den globalen Markt für Zahlungsdienstleister weiter.

(Quelle: <https://www.marketwatch.com/press-release/global-payment-as-a-service-market-2019-2024-latest-trends-growth-strategies-economic-impact-and-forecast-analysis-2019-12-17>)

Wir erwarten, dass sich die vorstehend skizzierte Entwicklung in vergleichbarer Form auch auf die von cleverbridge adressierten Märkte und Abwicklungsverfahren zur Bezahlung erstreckt. Dabei wird das Segment des B2B an Bedeutung gewinnen. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie können in diesem Zusammenhang noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden. Im Hinblick auf den Markt, in dem der cleverbridge Konzern agiert, wird davon ausgegangen, dass nur geringe negative Effekte entstehen.

## B.2 Geschäftsverlauf

Die cleverbridge Gruppe konnte im Jahr 2019 ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 8,22% erzielen, was die ursprünglich für das Geschäftsjahr zugrunde gelegte Prognose um TEUR 8.000 oder 1,5% übertroffen hat. Hierzu hat die im Rahmen des im letzten Jahr durchgeführten Effizienzsteigerungsprogramms begonnene Vertriebs- und Umsatzsteigerungsoffensive beigetragen. Insgesamt konnten 13 neue Kunden auf die cleverbridge-Plattform aufgeschaltet werden. Darüber hinaus wurden durch Unterstützung von Up-Selling- oder Cross-Selling-Aktivitäten bei bestehenden Kunden zusätzliche Umsätze erzielt. Diese haben dazu geführt, dass die bei einigen Kunden deutlich schlechtere Performance, aber auch ein leichter zu verzeichnender Margenverfall überkompensiert werden konnte.

So weist die Gesellschaft zum Jahresende ein positives Ergebnis von TEUR 2.290 gegenüber TEUR -2.790 im Vorjahr aus. Das Jahresergebnis liegt damit unter Berücksichtigung der Erträge aus aktivierten latenten Steuer über den Erwartungen, die ein leicht positives Ergebnis von TEUR 550 vorausgesagt haben.

Berücksichtigt man zusätzlich, dass dieses Ergebnis einige negative Sondereffekte im Rahmen der Neuausrichtung der Gesellschaft oder aus der Vergangenheit beinhaltet, ist der gesamte Verlauf des Jahres 2019 von uns als durchaus erfreulich zu bezeichnen.

Der Geschäftsverlauf der ersten Wochen des Jahres 2020 zeigt dabei eine deutliche Fortsetzung der seit November 2019 zu verzeichnenden positiven Entwicklung und weist trotz der zunehmenden Risikoindikatoren im gesamtwirtschaftlichen Umfeld sogar eine deutlich über den Planerwartungen liegende Entwicklung auf der Umsatzseite aus, was sich auch in deutlich steigenden Ergebnissen niederschlägt.

## B.3 Finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns

Die finanziellen Leistungsindikatoren der cleverbridge AG sind Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern), Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie das Jahresergebnis.

scrollen ↔

Entwicklung der Leistungsindikatoren  
in TEUR

	2019	2018
Umsatz	565.920	522.914
Umsatzwachstum in%	8,2%	0,5%
EBIT	1.670	-646
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.282	-627

Der Umsatz stieg im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr um 8,2%, während dieser im Vorjahr nur ganz leicht um 0,5% zugenommen hat. Auch unter Berücksichtigung weiterer Sonderabschreibungen und nachzulegender Steuerzahlungen in einem US-Bundesstaat sowie der mit der durchgeführten Umstrukturierung einhergehenden Kosten ergab sich ein positives EBIT von TEUR 1.670, das gegenüber dem Vorjahr (TEUR -646) um TEUR 2.316 TEUR gestiegen ist, was aber insbesondere durch verschiedene Sondereffekte (TEUR 1.401) wie etwa den Kosten des Personalabbaus und vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen bedingt war.

Im Rahmen des vorgenommenen Restrukturierungsprogramms wurden insbesondere Redundanzen im Personalbereich abgebaut, so dass sich der Personalbestand im Jahresverlauf deutlich reduziert hat. Mit der nun reduzierten Belegschaft sowie einer veränderten Aufgabenverteilung und anderen Prozessstrukturen gelingt es, in einer engeren Zusammenarbeit der Gesellschaften des Konzernverbundes ein weitgehend gleiches, z. T. sogar deutlich verbessertes Leistungsniveau gegenüber den Kunden einzuhalten.

## B.4 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns

Der Erfolg des Unternehmens wird nach unserer Ansicht wesentlich durch die Qualifikation des Personals beeinflusst. Aus- und Weiterbildung bei cleverbridge unterscheidet sich nach zentral organisierten Trainings über die sog. cleverbridge Academy und fach- bzw. führungsspezifischen Trainings bis hin zu Einzelcoachings, die über Abteilungsbudgets verwaltet und koordiniert werden. Die cleverbridge Academy ist ein globales und standardisiertes Trainingskonzept, um die individuelle Entwicklung von Kompetenzen/ Softskills, Wissen und Fähigkeiten der cleverbridge-Mitarbeiter zu unterstützen und sicherzustellen. Ziel ist es, alle Mitarbeiter zu schulen und sicherzustellen, dass jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hat, seine Fähigkeiten zu entwickeln. Dafür wird jedem Mitarbeiter ein festes Budget an Geld und Tagen zur Verfügung gestellt, das für die Schulung genutzt werden kann. Im Berichtsjahr haben wir zwar mit nur TEUR 89 (Vorjahr TEUR 243) gleich in die externe Weiterbildung der Mitarbeiter investiert, dieses aber über die Initiative „Get clever“ den Wissenstransfer zwischen Mitarbeitern zur kostenlosen Weiterbildung deutlich kompensiert. Für 2020 ist ein Budget von insgesamt TEUR 308 für Weiterbildung der Mitarbeiter vorgesehen.

Darüber hinaus legt das Unternehmen großen Wert auf Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht und Herkunft. Um diese Vielfalt und Kultur zu fördern, beschäftigt sich ein Gremium aus Mitarbeitern aus Köln und Chicago, den sog. „Culture Coaches“, in

Zusammenarbeit mit Human Resources, Employee Experience, Office Operations sowie der IT, mit allen Mitarbeiter- und Arbeitsumfeld bezogenen Themen. Dazu gehören Initiativen wie die „Diversity & Inclusion Week“, die sich damit beschäftigt ein Bewusstsein zu Unterschieden in der Gesellschaft bzgl. Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Identität etc. zu schaffen. Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wurde das Projekt „Frauenförderung“ für weibliche Führungskräfte gestartet. Ziel ist im Rahmen dieser Projekte weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Im Rahmen der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit fördern wir den offenen Austausch auf allen Ebenen und streben eine offene Feedbackkultur über Abteilungs- und Hierarchiegrenzen hinweg an. Zahlreiche Kanäle gewährleisten dabei die Möglichkeit über anonyme Umfragen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zur Kultur, Initiativen oder Führungsverhalten zu geben. Die Ergebnisse werden unter Berücksichtigung von Compliance Vorgaben ausgewertet und den Teams bzw. dem gesamten Unternehmen zur Verfügung gestellt, um diese zu diskutieren und gemeinsam mit den Mitarbeitern Lösungsansätze zu entwickeln.

## C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

### C.1 Vermögenslage des Unternehmens

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14.770 TEUR auf TEUR 38.519 gesunken. Dies ist insbesondere auf eine deutliche Verringerung des Cash-Bestandes (TEUR -13.344) und der Forderungen (TEUR -375) und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 514) zurückzuführen.

Das Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 918. Dies liegt insbesondere an einer außerplanmäßigen Teilwertabschreibung für die Subscription Plattform in Höhe von TEUR 1.400. Die außerplanmäßige Abschreibung wurde vorgenommen, da die ursprünglich geplante Nutzung derart nicht umgesetzt wird und die Gesellschaft nur eine geringe Vermarktungs-/Nutzungschance der geschaffen IP sieht.

Das Umlaufvermögen verringerte sich insbesondere aufgrund der Verringerung der liquiden Mittel und der Forderungen des Konzerns. Die liquiden Mittel des Konzerns sind zum Stichtag um TEUR -13.344 auf TEUR 26.284 (Vorjahr: TEUR 39.628) gesunken. Dies resultiert insbesondere aus der Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verringerung des Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR -12.282 gegenüber TEUR -627 im Vorjahr zu verzeichnen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten beläuft sich auf TEUR -1.000 gegenüber TEUR -1.592 im Vorjahr. Der Cash Flow aus den Finanzierungstätigkeiten, die im Wesentlichen Dividendenzahlungen umfasst, ist von TEUR -2.989 im Vorjahr TEUR auf -73 gesunken.

### C.2 Finanzlage des Unternehmens

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 2.305 auf nunmehr TEUR 6.344, so dass unter Berücksichtigung der deutlich reduzierten Bilanzsumme die Eigenkapitalquote auf 16,5% (Vorjahr: 7,6%) gestiegen ist.

Die Rückstellungen sanken von TEUR 4.583 TEUR auf TEUR 4.026 aufgrund der deutlichen Senkung der Steuerrückstellung im Bereich der Ertragsteuern, da durch Verlustvorträge der deutschen Gesellschaft aus den Vorjahren für diese keine Steuerzahlung für 2019 zu erwarten ist.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung konnten um TEUR -16.266 auf TEUR 17.397 reduziert werden.

Kreditlinien der Banken mussten während des Berichtszeitraumes zu keiner Zeit in Anspruch genommen werden. Die cleverbridge AG hat bei der Deutschen Bank in Köln TEUR 1.300 und bei der Deutschen Bank in den USA TUSD 4.000 als Kontokorrentkreditlinie eingeräumt. Darüber hinaus hat die Deutsche Bank der Gesellschaft einen Investitions(tilgungs)darlehen in Höhe von TEUR 2.000 gewährt, das Anfang Januar 2020 abgerufen wurde. Durch diese Darlehen stellt die Gesellschaft eine fristenkongruente Finanzierung von länger laufenden Investitionsvorhaben sicher.

Wir haben in 2019 damit begonnen, ein konzernweites Cash-Pooling vorzunehmen, durch das sämtliche Liquiditätsströme aller Konzerngesellschaften zentral zusammengefasst und bearbeitet werden. Die operative Umsetzung wird in 2020 erfolgen, sobald die dafür benötigten technischen Systeme vollständig installiert sind.

Die Finanzlage des cleverbridge Konzerns schätzen wir insbesondere aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung auch der ersten Monate in 2020 als sehr stabil ein.

### C.3 Ertragslage des Konzern

scrollen ↔

in TEUR	2019	2018	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	565.920	522.914	43.006	8,22
aktivierte Eigenleistung	238	1.253	-1.015	-81,01
Sonstige Erträge	3.346	2.324	1.022	43,98
Materialaufwand	-516.656	-476.207	-40.449	8,49
Rohhertrag	52.847	50.284	2.563	5,10
Personalaufwand	-21.363	-23.637	2.274	-9,62
Abschreibungen	-2.210	-1.992	-218	10,94
Sonstige Aufwendungen	-27.604	-25.301	-2.303	9,10
Finanzergebnis	86	84	2	2,38
Ertrag- und sonstige Steuern	534	-2.228	2.762	-123,97
Jahresergebnis	2.290	-2.790	5.080	182,08

Während die Umsatzerlöse um TEUR 43.006 (8,22%) stiegen, musste im gleichen Zeitraum eine Steigerung des Materialaufwands um TEUR 40.449 (8,49%) hingenommen werden, der zwar absolut die Steigerung im Umsatzbereich nicht überkompensiert, aber aufzeigt, dass die erzielte Marge auf den Gesamtumsatz leicht gefallen ist.

Nachdem für uns absehbar war, dass die aktiv vorangetriebene Fertigstellung der Subscription-Plattform aufgrund sich verändernder Marktbedingungen nicht den erwarteten durchschlagenden Erfolg für das Unternehmen erzeugen wird, haben wir uns dazu entschieden, die Entwicklung Ende 2018 einzustellen bzw. zurück zu fahren. Bilanziell zeigt sich dies in deutlich geringeren aktivierten Eigenleistungen, die das Vorjahresniveau um TEUR -1.015 unterschreiten. Die Anfang 2019 noch getragenen Hoffnungen, die Subscription Plattform als Ganzes schnell veräußern zu können, erwies sich als nicht tragfähig. Es gibt zwar Interessenten, die aber nur Teile oder den bestehenden Funktionsstand nur bei Absicherung und Zusage einer dauerhaften Betreuung übernehmen wollen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Gesellschaft dazu entschieden, eine weitere außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 1.022, was insbesondere auf das FX-Management zurück zu führen ist.

Der Personalaufwand im Unternehmen konnte gegenüber 2018 um insgesamt TEUR 2.274 (-9,62%) gesenkt werden, was insbesondere durch den im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms umgesetzten Personalabbau induziert wurde. Die Mitarbeiterzahl hat sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigt sich eine deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.303 (9,1%), da neben dem umsatzabhängigen Anstieg der Kosten für in Anspruch genommene Zahlungsdienstleistungen und die damit verbundenen, von der Gesellschaft nicht beeinflussbaren Währungsumrechnungen aber insbesondere die mit der Restrukturierung verbundenen Kosten (Beratung und externes Personal) den Kostenanstieg verursacht haben.

Das Jahresergebnis, wird durch die eingebuchten Steuereffekte, die durch die Auflösung passiver und die Bildung aktiver latenter Steuern, sowie steuerlich wirksamer Rückträge von Verlusten verstärkt. Diese resultieren insbesondere daraus, dass die mit der Abschreibung der Subscription-Plattform einhergehenden passiven latenten Steuern aufgelöst wurden und im gleichen Zuge in Höhe des für 2018 festgestellten steuerlichen Verlustvortrages der deutschen Gesellschaft aktive latente Steuern gebildet werden mussten, die das Ergebnis entsprechend erhöhen, während zusätzliche Steuerkosten aus vergangenen Jahren die amerikanische Gesellschaft belasten. In der Gesamtschau ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 2.290 gegenüber einem Verlust von TEUR -2.790 im Vorjahr.

#### **Ertragslage der cleverbridge AG**

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2019 ihren alten Wachstumstrend mit einem Umsatzwachstum von 8,14% wieder erreichen. Durch zusätzlich Maßnahmen auf der Kostenseite konnten weitere positive Ergebniseffekte erzielt werden, die aber insgesamt auf operativer Ebene bedingt durch die Sondereffekte für Abbau von Personal (TEUR 0,8) und Sonderabschreibungen (TEUR 1.400) zu einem negativen EBIT von TEUR -998 führen. Durch Entlastungen auf der Steuerseite, die durch Auflösung passiver und Bildung aktiv latenter Steuern, sowie steuerlicher wirksamer Rückträge von Verlusten erreicht wurden, schließt die Gesellschaft mit einem positiven Ergebnis von TEUR 462 ab.

#### **Ertragslage der cleverbridge Inc.**

Die cleverbridge Inc. konnte ihre Gesamtleistung von insgesamt TEUR 218.584 (Vorjahr: TEUR 191.616) im Geschäftsjahr 2019 steigern. In US-Dollar stieg die Leistung von TUSD 224.722 im Vorjahr auf TUSD 243.326.

#### **Ertragslage der cleverbridge K.K.**

Die Gesamtleistung der cleverbridge K.K. mit der AG belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 742 (Vorjahr: TEUR 683). Diese entspricht einer Steigerung der Gesamtleistung um 8,6% zum Vorjahr. Diese Gesamtleistung wurde aus Transaktionen mit dem Mutterunternehmen generiert und im Konzernabschluss im Wege der Konsolidierung eliminiert.

#### **Ertragslage der cleverbridge Financial Service GmbH**

Die cleverbridge Financial Service GmbH hat im Dezember 2019 das operative Geschäft aufgenommen. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR -146 (Vorjahr: TEUR -192).

#### **Ertragslage der cleverbridge Co.LTD**

Die Gesamtleistung der cleverbridge Co.LTD belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 501). Diese Gesamtleistung wurde aus Transaktionen mit dem Mutterunternehmen generiert und im Konzernabschluss im Wege der Konsolidierung eliminiert.

### **D. Risiken-, Chancen- und Prognosebericht**

#### **D.1. Risiken**

Die cleverbridge AG ist seit ihrer Gründung im Jahr 2005 auf Märkten tätig, die sich seit dieser Zeit durch stetiges Wachstum ausgezeichnet haben. Den außergewöhnlichen Chancen auf diesen Märkten stehen jedoch – wie in jeder Branche – auch Risiken gegenüber.

Folgende wesentliche Risiken wurden in absteigender Reihenfolge identifiziert:

#### **Branchen- und unternehmensspezifische Risiken im Kundensektor**

Sollten sich die Wachstumsaussichten und Wettbewerbssituation im E-Commerce und der Finanzdienstleistung schlechter entwickeln als angenommen, könnte dies die Pläne für die Geschäftsaktivitäten nachteilig beeinflussen.

Die Wirtschaft des Eurogebietes und insbesondere Deutschland sind in Teilbereichen, die aber die von der Gesellschaft bedienten Marktsegment nicht tangiert, in eine konjunkturelle Abschwächung eingetreten. Obwohl die BIP-Wachstumsprognose leicht nach oben gehen, kann das Jahr 2020 von Wachstumseinbrüchen, die durch externe Faktoren wie den Virus Covid-19 gekennzeichnet sind, geprägt werden. Die Wachstumsaussichten könnten sich weiter verschlechtern, wenn ein Abwärtsrisiko wie eine schwere Handelskriegs eskalation auf globaler Ebene eintritt.

Eine anhaltend hohe Stufe politischer Unsicherheit, zum Beispiel durch populistische Bewegungen in den EU-Mitgliedsstaaten und innerhalb Deutschlands, könnte unvorhersehbare Konsequenzen für die Wirtschaft allgemein und das Finanzsystem haben. Dies würde möglicherweise zu einem Rückgang des Marktpotenzials in unserem Geschäft führen. Eine Absicherung dieser Risiken ist nur begrenzt möglich, obwohl wir als global agierendes Unternehmen mit einer wohlverteilten Umsatzstruktur nicht von der Entwicklung eines nationalen Bereichs abhängen.

Es ist nicht auszuschließen, dass angesichts des steigenden, sehr attraktiven Marktvolumens des Mutterunternehmens, die der Markt für digitale Produkte aufweist, neue Marktteilnehmer in den Markt eintreten werden. Diese Entwicklung könnte zu verstärkter Wettbewerbsintensität und Preisdruck für die cleverbridge AG führen, was auch Auswirkungen auf die weiteren Konzerngesellschaften haben könnte. Die permanente Weiterentwicklung der Produkte des Mutterunternehmens sowie die Neuentwicklung neuer Services im digitalen Umfeld ist eine wesentliche Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des Geschäftsmodells.

Das Geschäftsmodell eines E-Commerce Unternehmens basiert auf dem Einkauf wettbewerbsfähiger Verkaufsartikel, einer leistungsfähigen IT-Struktur und einer breiten Auswahl an Zahlungsmöglichkeiten, die Kunden zur Auswahl gestellt werden. Wir stehen deshalb nach wie vor in ständigem und regem Kontakt und Informationsaustausch mit wichtigen Lieferanten und Dienstleistungsanbietern, um auf veränderte Wünsche und Vorgaben schnell reagieren zu können, die maximale Sicherheit unserer Technologieplattform zu gewährleisten und das Leistungsangebot konstant zu erweitern. Durch Prozessreviews überprüfen wir dabei auch die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit unserer Organisation.

E-Commerce Unternehmen weisen generell eine nicht unerhebliche Abhängigkeit von den zur Verfügung gestellten Zahlungsmöglichkeiten auf, die sich von Kunden für den Kauf über das Internet einsetzen lassen. Der cleverbridge Konzern adressiert Risiken im Zusammenhang mit den in die E-Commerce eingebundenen Zahlungsmöglichkeiten durch den Dialog mit den jeweiligen Anbietern dieser Zahlungsmöglichkeiten und die kontinuierliche Diversifikation und Schaffung von möglichen Redundanzen in diesem Bereich. Mit der neuen Banklizenz bei der cleverbridge Financial Service wurden zusätzliche Möglichkeiten nicht nur für unsere Kunden zur Abwicklung von Zahlungen geschaffen, sondern auch der Muttergesellschaft Optionen zur Reduktion von Zahlungsgebühren, die neben den Personalkosten den größten Kostenblock umfassen, geschaffen.

Regulatorische Anforderungen und die vorgeschlagenen Reformen in der Finanzbranche führen zudem zu weiteren Unsicherheiten für die Gesellschaft. Darüber hinaus bestehen im bereits existierenden, durch große Paymentprovider gekennzeichneten und durchdrungenem Markt typische Etablierungsrisiken eines neu gegründeten Unternehmens. Dieses Risiko ist insbesondere in der noch zu generierenden Marktakzeptanz der cleverbridge Financial Services und dem Kundenvertrauen.

#### **Produktrisiken**

Die permanente Weiterentwicklung unserer Produkte sowie die Neuentwicklung neuer Services im digitalen Umfeld ist eine wesentliche Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit unseres Geschäftsmodells.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu negativen Folgen von Entwicklungstätigkeiten kommen kann. Die Anbindung der Subscription Plattform an standardisierte ERP-Systeme soll eine Stabilität mit neuer und moderner Technologie für die E-Commerce-Plattform bringen. Dafür bedarf es allerdings weiteren internen technischen Aufwendungen.

Für die cleverbridge Financial Services bestehen weitere Risiken im Bereich der Vertragskonditionen im Vergleich zu etablierten Anbietern, die im Rahmen der Geschäftsaufnahme gegeben falls nicht vollständig mit den Konkurrenzprodukten konkurrieren können.

#### **IT Risiken**

Das Geschäftsmodell eines E-Commerce Unternehmens basiert im Kern auf der Erbringung technischer Dienstleistungen. Demzufolge nimmt die technische Verfügbarkeit eine herausgehobene Position im Rahmen des Risikomanagements ein. Möglichen Risiken im IT-Bereich begegnen wir mit moderner Hard- und Software, die wir kontinuierlich auf dem aktuellen Stand der Technik halten. Des Weiteren wurde der Aufbau einer internen One-IT-Abteilung umgesetzt. Durch Optimierung der IT-Strukturen lassen sich nun im zweiten Schritt weitere Kosten reduzieren.

Um unsere Daten vor dem Zugriff Dritter und Datenverlust zu schützen, verfügen wir über umfangreiche Sicherungs- und Backup-Systeme, Vorkehrungen zum Viren- und Zugangsschutz usw. Durch mehrere redundante Rechenzentren, sowie Szenarien für mögliche Betriebsstörungen und Notfallpläne, wird das Ausfallrisiko auf ein unvermeidbares Restrisiko reduziert.

#### **Steuerliche Risiken:**

Die Steuerabteilung untersucht regelmäßig zusammen mit den für die laufende Beratung zuständigen externen Fachleuten die steuerlichen Gesetzgebungen der Länder, die cleverbridge bedient. Bedingt durch neue andiskutierte Steuerarten (Digitalsteuer, cloud-Steuern) oder aufgrund geänderter Normenvorgaben, die eine Besteuerung an der Quelle nach sich ziehen, können jedoch auch rückwirkend neue Risiken auftreten, die nachträgliche Steuerzahlungen bedingen.

Um diesen dynamischen Entwicklungen gegenüber gut gerüstet zu sein, hat cleverbridge einen regelmäßigen Review bestehender Regularien eingeführt und zieht Fachberatung über eine international vollständig vernetzte Beratungsgesellschaft hinzu.

#### **Rechtliche Risiken**

Wie auch bei anderen Unternehmen ist nicht auszuschließen, dass cleverbridge beschuldigt wird, fehlerhafte Produkte geliefert oder andere gesetzliche Pflichten verletzt zu haben. Ungeachtet der offenen Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche könnten dem Unternehmen im Zusammenhang mit der Abwehr derartiger Ansprüche erhebliche Kosten entstehen. cleverbridge bedient sich in solchen Angelegenheiten mit der Unterstützung externer Fachleute.

Es ist darüber hinaus nicht auszuschließen, dass länderspezifische Gesetze und Regelungen den Investitionsrahmen und die Möglichkeiten, freien Handel insbesondere im Zusammenhang mit digitalen Produkten zu betreiben, beeinflussen und unterschiedliche Praktiken bei der Auslegung von steuerlichen, juristischen oder administrativen Regeln den Umfang unserer Aktivitäten beeinträchtigen.

Der Konzern versucht mögliche Risiken durch eigene Beobachtungen und intensive Zusammenarbeit mit externen Beratern so weit als möglich zu reduzieren. Des Weiteren schützt sich der cleverbridge Konzern mit Versicherungen bestmöglich gegen Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Steuerliche und wettbewerbsrechtliche

Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Der Konzern lässt sich deshalb regelmäßig umfassend von externen Fachleuten beraten. Ein Entschädigungsfall wird bis heute noch bei der Versicherung für eine Entschädigungszahlung eingefordert.

### **Personalrisiken**

Die Mitarbeiter tragen durch ihr Know-how und ihr Engagement in entscheidendem Maße zum Unternehmenserfolg bei. Es besteht das Risiko, dass wichtige, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte abgeworben werden oder das Unternehmen aus anderen Gründen verlassen.

Zum einen begehen wir diesem Risiko mit verschiedenen Personalbindungsmaßnahmen sowohl in materieller als auch immaterieller Form. Einem latent bestehenden Ausfallrisiko einzelner Mitarbeiter beugen wir durch Stellvertreterregelungen vor. Dem anderen Risiko versucht man mit der Anwerbung von Mitarbeitern auch auf dem europäischen Arbeitsmarkt entgegen zu wirken oder sich aber Personalleistungen fremd einzukaufen.

### **Fremdwährungsrisiken**

Umsätze, als auch Wareneinkäufe, werden zum großen Teil in Fremdwährung abgerechnet, die auch in vielen Ländern die Vereinnahmung von Steuern beinhalten. Dabei zwingt uns die vom Endkunden akzeptierte Währung, die in der Regel auch die Währung der Finanzbehörden ist, die Währung des Lieferanten, und unsere Bilanzwährung zum Teil im Rahmen einer Transaktion zu mehreren Wechselvorgängen. In diesen Transaktionen liegt ein besonderes Risiko für die Gesellschaft. Es wurde in 2019 begonnen, eine Treasury-Abteilung aufzubauen, die sich sowohl mit dem Tagesgeschäft wie auch mit langfristigen Strategien beschäftigen soll.

Den hieraus resultierenden Risiken begehen wir, dadurch, dass US-Dollar-Guthaben zum Ausgleich von US-Dollar-Lieferantenverbindlichkeiten verwendet und fehlende Währungsbeträge durch tägliche Kassageschäfte gesichert werden. Bislang wurden keinerlei Absicherungsgeschäfte getätigt. Die Entwicklung wichtiger Leitwährungen wird aufmerksam verfolgt. Es findet ein ständiger Dialog mit Währungsexperten statt und das Unternehmen behält sich weiterhin den Einsatz von Kurssicherungsgeschäften zur Reduzierung etwaiger verbleibender Restrisiken vor.

Im Jahr 2019 hat die das Mutterunternehmen AG die Analyse der relevanten Abhängigkeiten und Auswirkungen von Fremdwährungsschwankungen mit hoher Priorität betrieben, um die bestehenden Prozesse in diesem Bereich weiter zu optimieren. Aufgrund der unerwarteten volatilen Entwicklung einiger Kernwährungen läuft derzeit ein Projekt gemeinsam mit einem führenden Bankinstitut, um schneller auf unerwartete Schwankungen reagieren zu können. Dem nachhaltigen Aufbau eines Treasury-Managements wird hohe Aufmerksamkeit beigemessen.

### **Risikomanagementsystem**

Zur Erfassung von Risiken nutzt das Unternehmen verschiedene Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung standardisierter Verfahren, den Einsatz zuverlässiger Software, Auswahl und Training der Mitarbeiter sowie laufende Kontrolle und Überwachung. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen ist der Vorstand in der Lage, eventuelle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Teil unserer Geschäftsentscheidungen. Das Risikofrüherkennungs- und -managementsystem besteht aus vielen Komponenten, die systematisch in unsere Aufbau- und Ablauforganisation integriert sind. Das Risikomanagement wird als originäre Aufgabe des Vorstands, der Führungskräfte und aller Mitarbeiter verstanden und umgesetzt.

### **Internes Kontrollsystem**

Als junges Unternehmen verfügt der cleverbridge Konzern über eine relativ flache Hierarchie und Aufbauorganisation. Die Entscheidung über größere Investitionen und Freigabe finanzieller Mittel erfolgt durch die Mitglieder des Vorstandes der cleverbridge AG. Soweit mit der Auf- und Ablauforganisation eines mittelgroßen Unternehmens vereinbar, kommen die interne Kontrollen zum Einsatz. So wird dem Prinzip der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in Einkauf und im Finanzwesen hohe Bedeutung zugemessen.

### **D.2 Chancen**

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene erhoben, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter den im Folgenden dargestellten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserer Prognose führen können.

Alle Kunden-Neuverträge werden durch die Controlling-Abteilung geprüft und nachgerechnet. Die Freigabe erfolgt durch die Rechtsabteilung zusammen mit dem Vorstand. Hierdurch sollen verlustbringende Verträge vermieden werden.

Neue Verträge mit Herstellern von digitalen Gütern und Dienstleistungen für den internationalen Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen über unsere Plattformen, die durch Vertriebsbemühungen bereits im Geschäftsjahr 2019 (oder früher) initiiert wurden, könnten weiteres Umsatzvolumen erbringen. So erwarten wir nun aufgrund der seit Jahresbeginn intensivierten Vertragsverhandlungen im Frühjahr 2020 den Abschluss zwei großen Verträgen mit Softwareherstellern, um den sich die Muttergesellschaft bereits seit längerem bemüht.

Wir sehen im Rahmen der Änderung unserer Strategie darüber hinaus Chancen in 2020 im Bereich des B2B weiter Fuß zu fassen, Die mit der Bedienung dieses Marktsegmentes, das bisher nur peripher abgedeckt wurde, können wir mit unserer Technologie sehr gut abdecken und müssen nur im Bereich möglicher Zusatzdienstleistungen Ergänzungen unseres Angebotes vornehmen.

Den unter Fremdwährungsmanagement genannten Währungsrisiken stehen auch Chancen gegenüber, dass sich genannte Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln. Es wird dauerhaft angestrebt ein aktives Währungsmanagement im Rahmen der neu geschaffenen Treasury-Abteilung umzusetzen. Hierzu wurde 2019 auch in die Bereitstellung entsprechender technischer Systeme investiert. Durch die damit mögliche, aktive Bewirtschaftung des Geschäfts erwarten wir erhebliche Möglichkeiten, das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen zu können.

Chancen aus überwiegend kontinuierlichen Innovationen sind integraler Bestandteil unserer Strategie und in unserer Prognose bereits berücksichtigt. Darüber hinaus bestehen Chancen einer Marktakzeptanz bei Produkteinführungen, die über die Erwartungen hinausgeht, sowie in der Entwicklung bisher nicht berücksichtigter überlegener Innovationen. Diese Chancen können wir im Rahmen der Einführung der Dienstleistungen der cleverbridge Financial Services GmbH nutzen; gleiches gilt auch bzgl. des bereits heute

vorhandenen Angebotes an zusätzlichen Dienstleistungen im Rahmen unserer Plattformnutzung. Sowohl der Ausbau des Angebots als auch die konsequentere Abrechnung erbrachter Leistungen, die mit Hilfe eines Tracking-Tools möglich wird, bietet ebenfalls erhebliche Chancen, die wir Rahmen unserer Neuausrichtung und der Einführung einer Abteilung „Strategisches Marketing“ Rechnung tragen.

Der Abschluss von Vereinbarungen mit lokalen Zahlungsabwicklungsunternehmen und die Implementierung der steuerlichen Behandlung von Wertschöpfungsabgaben in den wichtigsten mittel- und südamerikanischen Wirtschaftsgebieten bieten für cleverbridge wettbewerbstechnische Vorteile und Potentiale zur stärkeren Marktdurchdringung und Umsatzsteigerungen in Lateinamerika. Vor diesem Hintergrund wurde der Abschluss mit einem weiteren Großkunden erreicht, so dass unsere verstärkten Vertriebsanstrengungen fruchten.

Die in 2018 operativ gewordene Tochtergesellschaft cleverbridge Co., Ltd. in Taipei, Taiwan hat verstärkt in der Region Asien-Pazifik Leistungen an relevante Kunden angeboten und dazu beigetragen zusätzliche Umsatzerlöse auf Ebene der cleverbridge AG zu erzielen. Da sich bei der cleverbridge Co. Ltd. um eine Neugründung handelt, werden die Ertragsziele in diesem Gebiet auch weiterhin eher konservativ angesetzt. Erste positive Geschäftserfahrungen in der Asien-Pazifik-Region untermauern die Annahme, dass eine positive Entwicklung über unsere Planung hinaus als möglich erscheint.

Durch die in 2019 durchgeführten Veränderungen in der Organisations- und Personalstruktur sowie aufgrund der hohen Flexibilität der cleverbridge E-Commerce Plattform gehen wir davon aus, auf sich verändernde Marktbedingungen schnell reagieren zu können. Insbesondere für die schnelle Nutzung der vorstehend skizzierten Chancen haben wir Vorsorge getroffen, durch die wir in der Lage sind auch kurzfristig eintretende Leistungsspitzen aufzufangen.

### D.3. Prognose

Die in 2019 gesetzten Ziele für Akquisitionen neuer Kunden (5 Neukunden), sowie der Steigerung des Umsatzes von >7,5% konnten ebenso wie die angestrebten Ertragsziele erreicht bzw. sogar leicht übertroffen werden. Der Markt entwickelt sich nach unserer Einschätzung aber zunehmend zum Käufermarkt mit weiteren Einkaufs-Konzentrationen. Neuanbindungen von Clients gestalten sich in den Preis- und Vertragsverhandlungen langwieriger. Die Position der Kunden verstärkt sich in angestammten, saturierten Märkten und führt zu weiteren Margenverlusten.

Die Erfahrungen des Jahres 2019, das zunächst eine wirtschaftliche Delle erwarten ließ und dementsprechend seitens der Gesellschaft zu vorsichtiger und zurückhaltender Vorgehensweise führte, haben gezeigt, dass durch eine stärkere Kostenorientierung sowie den deutlich hervorgehobenen Fokus auf die Bearbeitung der Neukunden-Segmente und eines nachhaltigen Account-Managements eine Zielerreichung sichergestellt ist. Dennoch plant die Gesellschaft das Jahr 2020 weiterhin vorsichtig und wird, wie auch im vergangenen Jahr, eine regelmäßige Nachsteuerung der Planvorgaben entsprechend der erzielten Ziele vornehmen. Investitionen sowohl in IT-Anlagen oder Softwareerweiterungen als auch in Personal werden dementsprechend bedarfsorientiert und mit Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation sukzessive freigegeben. Dennoch führen die positiven Effekte aus den ersten Monaten des Jahres 2020, die eine Fortschreibung der Entwicklung zum Ende des Jahres 2019 widerspiegeln, dazu, dass wir trotz der Covid-19 Pandemie deutlich optimistischer für 2020 sind und deutlich positive Ergebniseffekte erwarten.

Die unter D.2 angeführten Chancen bei Neukunden wurden dabei nur insoweit berücksichtigt, als ein überwiegend wahrscheinlicher Eintritt bereits während der Planung absehbar war. Unter dieser Maßgabe ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 eine den erwarteten Marktentwicklungen für den E-Commerce Markt kongruente, aber aus Sicht der Gesellschaft noch zurückhaltende Steigerung der geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 10,3%, auf Basis der bestehenden Geschäftsmodelle. Die ersten Monate des Jahres zeigen, dass die Gesellschaft in der Lage ist, die gesetzten Ziele auch zu übertreffen.

Entsprechend der eher konservativ geplanten Umsatzentwicklung gehen wir im Rahmen unserer Planung auch unter Berücksichtigung der in 2019 enthaltenen Sonderkosten hinsichtlich der Aufwendungen in 2020 von zum Vorjahr wenig steigenden Kosten im Personalbereich und bei den sonstigen Aufwendungen aus. Lediglich bei den Kosten für die Zahlungsabwicklung erwarten wir eine umsatzproportionale Entwicklung bei der wir durch die Umsetzung eines strukturierten Währungsmanagements von der Vermeidung von Verlusten durch Kursänderungen ausgehen.

Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2020 hinsichtlich der verwendeten Leistungsindikatoren mit folgenden Planwerten:

scrollen ↔

Entwicklung der Leistungsindikatoren in TEUR (2020 prognostiziert)	2019	2020
Umsatz	565.920	624.210
Umsatzwachstum in %	8,15%	10,30%
EBT	1.756	4.465
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.282	Steigerung

Köln, den 14. Mai 2020

**Craig Vodnik, Vorstand**

**Dr. Michael Späth, Vorstand**

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

der cleverbridge AG

### Aktiva

scrollen ↔

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.241.939,00	2.970.295,93
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	151.070,09	139.369,17
3. Anlagen im Bau	1.051.348,09	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.043.388,96	1.295.887,84
	3.487.746,14	4.405.552,94
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Fertige Erzeugnisse und Waren	101.780,00	58.590,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.888.984,48	7.263.930,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände	639.909,79	1.154.192,36
	7.528.894,27	8.418.122,90
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	26.284.216,50	39.628.064,58
	33.914.890,77	48.104.777,48
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	739.209,90	778.937,64
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	377.357,93	0,00
	38.519.204,74	53.289.268,06

**Passiva**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.107.168,00	1.107.168,00
(Bedingtes Kapital)	(34.656,00)	(48.659,00)
<b>II. Kapitalrücklage</b>	384.548,17	384.548,17
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage	110.716,80	110.716,80
<b>IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	42.042,53	26.364,04
<b>V. Bilanzgewinn</b>	4.699.496,75	2.409.622,17
	6.343.972,25	4.038.419,18
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.929.090,10	2.604.970,42
2. Sonstige Rückstellungen	2.096.580,66	1.978.085,64
	4.025.670,76	4.583.056,06
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.198,65	1.261,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	17.397.286,36	33.663.115,60
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.233.900,83	9.451.889,40
(davon aus Steuern € 10.017.046,24; Vorjahr € 8.944.303,65)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 40.015,44; Vorjahr € 55.829,15)		
	27.632.385,84	43.116.266,40
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	517.175,89	587.665,42
<b>E. Passive latente Steuern</b>	0,00	963.861,00
	38.519.204,74	53.289.268,06

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

scrollen ↔

	2019 EUR	2018 EUR
--	-------------	-------------

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	565.919.794,83	522.913.590,43
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	237.562,82	1.253.037,65
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.345.812,56	2.324.430,98
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77.578,41	85.972,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	516.578.510,05	476.120.698,57
	516.656.088,46	476.206.670,62
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.843.043,75	20.830.349,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 291.410,95; Vorjahr € 246.146,79)	2.520.403,18	2.806.345,41
	21.363.446,93	23.636.695,34
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.209.686,22	1.992.342,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.603.833,80	25.301.394,57
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	198.429,93	84.281,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112.709,53	39,18
10. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag (Vorjahr Aufwand) (davon aus latenten Steuern € 1.342.658,81; Vorjahr: 26.195,00)	803.770,28	-461.666,73
11. Ergebnis nach Steuern	2.559.605,48	-1.023.468,01
12. sonstige Steuern	-269.730,90	-1.766.176,94
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.289.874,58	-2.789.644,95
14. Gewinnvortrag	2.409.622,17	8.188.620,72
15. Ausschüttungen aus dem Gewinnvortrag	0,00	2.989.353,60
16. Bilanzgewinn	4.699.496,75	2.409.622,17

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

### der cleverbridge AG, Köln

#### I. Allgemeines

Der Konzernabschluss der cleverbridge wird von der cleverbridge AG – eingetragen im Handelsregister Köln unter der Nummer HRB 58900 – erstellt und ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gesellschaft hält als Mutterunternehmen direkt jeweils 100% der Anteile an den konsolidierten Tochtergesellschaften.

Für den Konzernabschluss werden die Vorschriften nach §§ 290-315 HGB angewendet, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist.

Das Wirtschaftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr und der Abschluss wird in Euro aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden gesetzlich in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehene davon-Angaben in den Anhang übernommen. Gleiches gilt für die Angabe von Mitzugehörigkeitsvermerken zu anderen Posten.

Die Aufstellung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

#### II. Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Geschäftsvorfälle mit Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis. In den Konzernabschluss der cleverbridge AG, Köln wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

scrollen ↔

	Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital	Währung	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
Inland						
cleverbridge Financial Services GmbH	Köln	100%	EUR	25.000,00	1.279.805,17	-145.545,27
Ausland						
cleverbridge Inc.	Chicago, USA	100%	EUR USD	6.808,28 10.000,00	1.855.831,44 2.085.613,74	1.930.998,11 2.157.666,79
cleverbridge K.K.	Tokio, Japan	100%	EUR JPY	135.419,03 15.000.000,00	186.193,03 22.689.744,00	26.093,41 3.204.413,00

	Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital	Währung	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
cleverbridge CO. LTD	Taipeh, Taiwan	100%	EUR	168.250,44	220.663,36	16.314,99
			TWD	6.000.000,00	7.412.443,52	563.953,00

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember 2019 erstellt. Im Berichtsjahr wurden keine Abweichungen von in Vorperioden angewandten Darstellungs-, Bilanzierungs- und/oder Bewertungsmethoden mit Ausnahme des Ausweises von aktiven latenten Steuern vorgenommen.

Folgende Bewertungsmethoden kamen zur Anwendung:

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten der Löhne und Gehälter inklusive Lohnnebenkosten, die Inanspruchnahme von Diensten sowie durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehr von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (IT-Ausstattung). Selbstgeschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 5 und 10 Jahren.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 3 und 5 Jahren.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

#### Sachanlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 3 und 13 Jahren.

Bewegliche Anlagegüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die dabei zu Grunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung unter Anlehnung an die amtlichen Afa-Tabellen, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Wert von EUR 250 im Zugangsjahr vollständig im Aufwand als Betriebsausgabe erfasst. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen EUR 250 und EUR 800 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Liegt der Anschaffungswert eines Vermögensgegenstandes über EUR 800 wird dieser im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschieds zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgängen berücksichtigt.

#### Vorräte

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse und Waren erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten anhand der sogenannten FIFO-Methode (first in – first out). Anschaffungskostenminderungen werden entsprechend berücksichtigt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert, unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Forderungen in fremder Währung wurden zum Tageskurs oder zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

#### Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

#### Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

#### Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden erstmalig in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. Vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Der ausgewiesene Wert ist um den Betrag der passiv latenten Steuern gemindert.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

#### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind zu dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen erschien. Die Höhe der Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Soweit eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besteht, wird

eine Abzinsung auf den Barwert vorgenommen mit dem jeweiligen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zins am Bilanzstichtag.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im jeweiligen Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungen abgegrenzt, soweit sie auf Folgejahre entfallen.

### **Passive latente Steuern**

Die Ermittlung erfolgt zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie seit 2019 verrechneten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen. Bauen sich die temporären Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ab, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer (§ 266 Abs. 3 E. HGB) in der Bilanz angesetzt. Sie werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet und nicht abgezinst.

Der Berechnung der latenten Steuern der cleverbridge AG liegt ein effektiver Steuersatz von 32,45% zugrunde (15,825% für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,625% für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich genauso wie in 2018 aus einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 475%.

Der Berechnung der latenten Steuern der clevebridge Inc. liegt ein effektiver Steuersatz von 23,98% zugrunde (21% für die Federal Tax und 2,98% für State Tax).

## **IV. Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Transaktionstags des Geschäftsvorfalles erfasst.

Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden mit den zum Jahresultimo festgestellten Referenzkursen der Europäischen Zentralbank (Devisenkassamittelkurse) umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und unter Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) bewertet.

Kurzfristige Positionen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erträge aus der Währungsumrechnung werden unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Aufwendungen aus Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet:

Vermögensgegenstände und Schulden werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, das Eigenkapital zu historischen Kursen und Aufwendungen und Erträge zu Monatsdurchschnittskursen. Die sich hieraus sowie aus Wechselkursänderungen gegenüber dem Vorjahr ergebenden Währungskursdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet und als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen.

## **V. Konsolidierungsmethoden**

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt ist der Zeitpunkt, an dem das jeweilige Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist. Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen, die in dem nach dem 31. Dezember 2009 beginnenden Geschäftsjahren erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden, erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen basierend auf den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet.

Für Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen wurde in Geschäftsjahren, die vor dem 1. Januar 2010 begonnen haben die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. HGB aF) auf Grundlage der Wertansätze der Anteile an den im den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Dabei werden die vorhandenen Beteiligungsbuchwerte gegen das anteilige Eigenkapital aufgerechnet.

Aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung haben sich nicht ergeben.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind, unter Berücksichtigung der Vorschriften §§ 303 bis 305 HGB, gegeneinander eliminiert. Geschäftsvorfälle, die eine Zwischenergebniseliminierung erforderlich machten, lagen nicht vor. Entstehende Währungsdifferenzen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung erfolgsneutral, im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgswirksam erfasst.

Sofern das Konzernjahresergebnis aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen beeinflusst wurde, werden Abgrenzungsposten für latente Steuern (§306 HGB) gebildet.

## **VI. Angaben zur Konzernbilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 ist im Anlagengitter dargestellt.

In dem in den selbstgeschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 1.242 (Vorjahr: TEUR 2.970) sind Fremdleistungen in Höhe von TEUR 813 (Vorjahr: TEUR 892) enthalten.

In der Bilanz wird ein Wert von TEUR 1.051 für Anlagen im Bau ausgewiesen, wobei es sich hierbei um die bisher aufgelaufenen Werte für das bei der Gesellschaft einzuführende ERP-System handelt, das in 2020 in Betrieb genommen werden soll.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Forderungen in fremder Währung wurden zum Tageskurs oder zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die Forderungen haben wie im Vorjahr allesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Steuern von TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 586) sowie Forderungen aus Sicherheitsleistungen von TEUR 381 (Vorjahr: TEUR 558). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in Höhe von TEUR 506 (Vorjahr: TEUR 1.026) innerhalb eines Jahres fällig, davon haben TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 129) eine Restlaufzeit von über einem, unter fünf Jahren.

### Flüssige Mittel

Bei den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 26.284 (Vorjahr: TEUR 39.628) handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Es bestehen in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 105) Verfügungsbeschränkungen aufgrund eines ausgegebenen letter of credit der cleverbridge Inc. zur Besicherung des Mietverhältnisses in Chicago.

### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus den in den nächsten Jahren voraussichtlich nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen und entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

scrollen ↔

	Aktive latente Steuern (in TEUR)
Stand zum 01.01.2019	0
Zuführung	1.117
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	739
Stand zum 31.12.2019	377

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Das Grundkapital der cleverbridge AG beträgt zum Stichtag 1.107.168 € und ist voll eingezahlt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.107.168 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien lauten auf den Namen. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit die Satzung nicht im Einzelfall etwas Anderes anordnet oder zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

Das Grundkapital ist um bis EUR 11.096 (Bedingtes Kapital I/2008) und EUR 23.560 (Bedingtes Kapital II/2008) bedingt erhöht. Von dem Gesamtwert von EUR 34.656 wurde das Bedingte Kapital I vollständig sowie EUR 18.050 aus dem Bedingten Kapital II und somit ein Gesamtwert aus dem Bedingten Kapital von EUR 29.146 für einen möglichen Bezug zugeteilt, von denen aber bei EUR 5.225 die Zuteilung durch Settlement Agreement beendet wurde und bei EUR 8.075 die Zuteilungsbedingungen entfallen sind.

Bezugsberechtigt für das zugeteilte Kapital sind Arbeitnehmer des Konzerns. Von den Bezugsrechten wurde bis zum Bilanzstichtag kein Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 384.548,17 und resultiert aus sonstigen Zuzahlungen der Aktionäre gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

scrollen ↔

in EUR	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzgewinn	4.699.496,75	2.409.622,17
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.289.874,58	- 2.789.644,95
2. Ausschüttungen aus dem Gewinnvortrag	0,00	- 2.989.353,60
3. Gewinnvortrag	2.409.622,17	8.188.620,72

### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 1.929 (Vorjahr: TEUR 2.605) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Umsatzsteuerregistrierungspflichten in Höhe von TEUR 1.820 (Vorjahr: TEUR 1.500).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.097 (Vorjahr: TEUR 1.978) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 862 (Vorjahr: TEUR 413), Rückstellungen für Gehalt und Boni in Höhe von TEUR 672

(Vorjahr: TEUR 451), Jahresabschlussprüfungskosten in Höhe von TEUR 216 (Vorjahr: TEUR 169), Rückstellungen für Tantieme in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr: EUR 0), Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 62), sowie Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 38).

### Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Keine der bestehenden Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte besichert.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.234 (Vorjahr: TEUR 9.452) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 10.017 (Vorjahr: TEUR 8.944). Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 55).

Alle Verbindlichkeiten haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Keine der bestehenden Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte besichert.

### Passive Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst erstellter Software und entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

scrollen ↔

	Passive latente Steuern (in TEUR)
Stand zum 01.01.2019	964
Zuführung	336
Auflösung	561
Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	739
Stand zum 31.12.2019	0

## VII. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt ohne Umsatzsteuer.

scrollen ↔

Umsatzerlöse (in TEUR)	2019	2018
Drittland	359.545	328.694
EU	145.049	138.099
Deutschland	61.326	56.120
Gesamt	565.920	522.914

Die **Umsatzerlöse** werden im Wesentlichen aus dem Vertrieb von Lizenzschlüsseln erzielt und dann realisiert, wenn die Preisgefahr auf den Käufer übergegangen ist. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Lizenzschlüssel der Fall. In den TEUR 565.920 (Vorjahr: TEUR 522.914) sind TEUR 564.593 (Vorjahr: 521.724 TEUR) aus diesen genannten Umsatzerlösen enthalten.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** betreffen die Personalkosten der Entwicklungsabteilung sowie anteilige sonstige Aufwendungen einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge. Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 238 (Vorjahr: TEUR 1.253) und entspricht den anderen aktivierten Eigenleistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 3.346 (Vorjahr: TEUR 2.324) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 3.025 (Vorjahr: TEUR 1.912). Darüber hinaus sind Erträge aus fremden Perioden in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 291) enthalten, die mit TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 286) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Der **Materialaufwand** in Höhe von TEUR 516.656 (Vorjahr: TEUR 476.207) entfällt in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 86) auf Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und in Höhe von TEUR 516.579 (Vorjahr: TEUR 476.121) auf bezogene Leistungen.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres beträgt TEUR 21.363 (Vorjahr: TEUR 23.637) und verteilt sich wie folgt auf die nachstehenden Kategorien: Aufwendungen für Löhne und Gehälter TEUR 18.843 (Vorjahr: TEUR 20.830), soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge TEUR 2.520 (Vorjahr: TEUR 2.806).

Die **Abschreibungen** in Höhe von TEUR 2.210 (Vorjahr: TEUR 1.992) enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.400 (Vorjahr: TEUR 1.185).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 27.604 (Vorjahr: TEUR 25.301) setzen sich wie folgt zusammen:

scrollen ↔

in TEUR	2019	2018	Abweichung
Gebühren Payment Provider	13.826	12.697	8,89%

in TEUR	2019	2018	Abweichung
Währungsdifferenzen	3.277	2.387	37,29%
Miet- und Nebenkosten	2.509	2.621	-4,27%
Beratungsleistungen	2.167	1.751	23,76%
Aufwendungen für Personal	2.113	1.696	24,59%
IT Kosten	1.542	1.429	7,91%
Reisekosten	699	1.088	-35,75%
Sonstige Aufwendungen	359	285	25,96%
Marketing	335	591	-43,32%
Bankgebühren	312	272	14,71%
Versicherungen	210	202	3,96%
Büroaufwand/-material	194	194	0,00%
periodenfremde Aufwendungen	61	88	-30,68%
sonstige betriebliche Aufwendungen, gesamt	27.604	25.301	9,10%

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Zinserträge von Bankkonten aus den USA in Höhe von TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 72).

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** betragen im Berichtsjahr TEUR 113 (Vorjahr: EUR 0).

In den **Steuern vom Einkommen und Ertrag** sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

### Ergebnisverwendung

Der Vorstand der cleverbridge AG schlägt vor, den Bilanzgewinn 2019 des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen und keine Ausschüttung vorzunehmen.

## VIII. Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 9.927 bestehen aus den nachfolgend dargestellten Verpflichtungen:

scrollen ↔

Werte in TEUR	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit über ein Jahr	Davon Fälligkeit über 5 Jahre
Mietverträge	2.365	7.163	0
IT-Dienstleistungen	135	264	0
Gesamt	2.500	7.427	0

Die oben aufgeführten, nicht in der Bilanz enthaltenen Mietverträge tragen zu einer Verringerung der Kapitalbindung bei und belassen das Investitionsrisiko beim Vermieter.

### Konzernbeziehungen

Die cleverbridge AG, Köln, stellt zum 31. Dezember 2019 einen Konzernabschluss auf (größter und zugleich kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 als Aufwand erfasste Gesamthonorar in Höhe von TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 256) umfasst Dienstleistungen für Jahresabschlussarbeiten für 2019 in Höhe von TEUR 155 sowie für steuerliche Beratung in Höhe von TEUR 72.

### Incentive Units

Am 27. August 2015 beschloss der Aufsichtsrat der cleverbridge AG die Umsetzung eines „2015 Incentive Unit Plan“. Zusagen daraus sollen einen Anreiz und eine zusätzliche Vergütung für ausgewählte Mitarbeiter schaffen. Die Vergütung wird im Falle eines Börsengangs oder einer Übernahme der cleverbridge AG, bei der mind. 50% der Aktien veräußert werden, gewährt.

Die Vergütung erfolgt über sog. „Incentive Units“. Über die Ausgabe dieser Incentive Units entscheidet der Aufsichtsrat oder ein ihn vertretendes Komitee im Rahmen der Zusagerahmenbedingungen nach eigenem Ermessen bezüglich Zeitpunkt und Höhe.

Bislang hat erst ein ehemaliges Mitglied des Vorstandes eine Zusage über 14.003 Incentive Units erhalten.

Aufgrund dieses geringen Ausgabevolumens, was nur 1,2% Anteil des Eigenkapitals entspricht und äußerst geringen Eintrittswahrscheinlichkeit des Exit-Ereignisses bzw. der aktuellen Unwesentlichkeit dieser latenten Verpflichtung, ist diesbezüglich im Abschluss zum 31. Dezember 2018 keine entsprechende Rückstellung enthalten.

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds der zum Konzernjahresabschluss gehörenden Kapitalflussrechnung setzt sich ausschließlich aus flüssigen Mitteln zusammen.

#### Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB

scrollen ↔

Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	EUR	1.241.939,00
+ Aktive latente Steuern	EUR	1.116.535,93
./. Passive latente Steuern	EUR	739.178,00
= ausschüttungsgesperrter Betrag	EUR	1.619.296,93

#### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Durchschnitt 279 Angestellte, 14 Aushilfen und 6 Auszubildende (Vorjahr: 314 Angestellte, 14 Aushilfen und 4 Auszubildende) als Mitarbeiter(innen) beschäftigt.

#### Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

scrollen ↔

- Martin Trzaskalik, Köln, Chief Technical Officer, Informatiker (Abberufung zum 14.11.2019)
- Craig Vodnik, Chicago, Chief Executive Officer, Ingenieur
- Dr. Michael Späth, Chief Financial Officer, Kaufmann (Bestellung am 27.09.2019)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (§285 Nr. 9a HGB) beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt EUR 484.483,46 (Vorjahr: EUR 1.845.885,43). Darin enthalten ist eine anteilige gewinnabhängige Bonusbeteiligung in Höhe von EUR 26.379,71.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt zusammen:

scrollen ↔

- Dr. Michael Inhester, Kaufmann
- Olaf Arlt, Kaufmann
- Dieter Dehlke, Kaufmann

Im Geschäftsjahr 2019 wurden TEUR 100 Zahlungen an den Aufsichtsrat für frühere Geschäftsjahre geleistet und weitere TEUR 100 an Rückstellungen für 2020 gebildet.

#### Geschäftsführung der Tochtergesellschaft:

scrollen ↔

cleverbridge Inc.:	Herr Craig Vodnik, Chief Executive Officer
cleverbridge K.K.:	Herr Yosuke Ito, General Manager
cleverbridge Financial Services GmbH:	Herr Robin Blume, Geschäftsleiter Markt
cleverbridge Co., Ltd.:	Frau Rhea Lu, General Manager

#### Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2019 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die cleverbridge von wesentlicher Bedeutung sind.

**Köln, den 14. Mai 2020**

***Craig Vodnik, Vorstand***  
***Dr. Michael Späth, Vorstand***

**Konzernanlagenspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

scrollen ↔

**Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten**

	01.01.2019 €	Differenz aus Währungsumrechnung €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2019 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.453.224,86	0,00	0,00	0,00	4.453.224,86
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
Rechten und Werten	1.060.682,19	1.383,15	88.380,17	0,00	1.150.445,51
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.051.348,09	0,00	1.051.348,09
	5.513.907,05	1.383,15	1.139.728,26	0,00	6.655.018,46
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.257.445,72	15.931,01	142.288,76	200.526,24	5.215.139,25
	5.257.445,72	15.931,01	142.288,76	200.526,24	5.215.139,25
	10.771.352,77	17.314,16	1.282.017,02	200.526,24	11.870.157,71

scrollen ↔

**Abschreibungen**

	01.01.2019 €	Differenz aus Währungsumrechnung €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2019 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.482.928,93	0,00	1.728.356,93	0,00	3.211.285,86
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
Rechten und Werten	921.313,02	967,41	77.094,99	0,00	999.375,42
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.404.241,95	967,41	1.805.451,92	0,00	4.210.661,28
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.961.557,88	5.723,75	404.234,30	199.765,64	4.171.750,29
	3.961.557,88	5.723,75	404.234,30	199.765,64	4.171.750,29
	6.365.799,83	6.691,16	2.209.686,22	199.765,64	8.382.411,57

scrollen ↔

**Restbuchwerte**

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.241.939,00	2.970.295,93
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
Rechten und Werten	151.070,09	139.369,17
3. Anlagen im Bau	1.051.348,09	0,00

	Restbuchwerte	
	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Sachanlagen	2.444.357,18	3.109.665,10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.043.388,96	1.295.887,84
	1.043.388,96	1.295.887,84
	3.487.746,14	4.405.552,94

**Konzernkapitalflussrechnung 2019****der cleverbridge AG, Köln**

scrollen ↔

	2019	2018
1. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.289.875	-2.789.645
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.209.686	1.992.342
-		
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	356.090	1.966.442
-		
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-163.279	178.818
-		
5. -/ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	885.766	1.929.134
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.624.893	-3.730.768
-		
7. -/ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	761	5.923
+		
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-85.720	-84.242
-		
9. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-803.770	461.667
-		
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-1.346.105	-556.242
-		
11. = Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.281.591	-626.571
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.069.205	-1.336.912
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	13.276	0
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-142.289	-254.588
15. + Erhaltene Zinsen	198.430	0
16. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-999.789	-1.591.500
17. - Gezahlte Zinsen	-73.091	0
18. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	-2.989.354
19. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-73.091	-2.989.354
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.354.471	-5.207.425
21. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	10.623	32.032
-		
22. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39.628.065	44.803.458
23. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	26.284.217	39.628.065

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks zusammen. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von EUR 102.765,06

**Konzerneigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019****der cleverbridge AG**

scrollen ↔

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe
	Gezeichnetes Kapital nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	Summe
Stand zum 31.12.2017	1.107.168	384.548	110.717	495.265
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				
Konzernjahresfehlbetrag				
Stand zum 31.12.2018	1.107.168	384.548	110.717	495.265
Währungsumrechnung				
Konzernjahresüberschuss				
Stand zum 31.12.2019	1.107.168	384.548	110.717	495.265

scrollen ↔

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Konzerneigenkapital
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn
	€	€
Stand zum 31.12.2017	(20.912)	8.188.621
Ausschüttung		(2.989.354)
Währungsumrechnung	47.276	
Konzernjahresfehlbetrag		(2.789.645)
Stand zum 31.12.2018	26.364	2.409.622
Währungsumrechnung	15.678	
Konzernjahresüberschuss		2.289.875
Stand zum 31.12.2019	42.043	4.699.497

scrollen ↔

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die cleverbridge AG, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der cleverbridge AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der cleverbridge AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks

weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

scrollen ↔

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

scrollen ↔

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

scrollen ↔

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

scrollen ↔

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

scrollen ↔

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

scrollen ↔

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

scrollen ↔

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Köln, den 14. Mai 2020**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Norbert Linscheidt, Wirtschaftsprüfer  
ppa. Marcus Gail, Wirtschaftsprüfer**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde noch nicht gebilligt.

### **Bericht des Aufsichtsrates**

**der cleverbridge AG  
mit dem Sitz in Köln**

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns zu prüfen, bei Mutterunternehmen (§ 290 Abs. 1, 2 des Handelsgesetzbuchs) auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

DIES VORAUSGESCHICKT, erstattet der Aufsichtsrat zur Vorlage an die Hauptversammlung (§ 171 Abs. 2 AktG) über das Ergebnis der Prüfung hiermit nachfolgenden Bericht:

1. cleverbridge AG bietet nahezu weltweit den Vertrieb von Software und anderen digitalen Gütern über das Internet an und ist insoweit auch von der Entwicklung der globalen Märkte abhängig. Die Gesellschaft konzentriert sich insoweit derzeit auf zwei Vertriebswege:

scrollen ↔

- (i) Beim sog. Reseller Modell erwirbt die Gesellschaft Softwarelizenzen von den Softwareherstellern und veräußert diese über die hauseigene eCommerce-Plattform in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Der Hersteller ist in diesem Modell „Lieferant“.
- (ii) Beim sog. Business Service Provider Modell stellt das Unternehmen seine technologische Infrastruktur zur Verfügung. Softwarehersteller können die eCommerce Plattform nutzen, um ihre Produkte im eigenen Namen und auf eigene Rechnung zu vertreiben. Die Gesellschaft erhält in diesem Fall eine umsatzabhängige Vergütung für die Erbringung von technischen Dienstleistungen.

Beide Vertriebsmodelle werden Herstellern auf der ganzen Welt als digitale Vertriebskanäle angeboten. Bei den Kunden des Unternehmens handelt es sich um Unternehmen (B2B), öffentliche Einrichtungen (B2G) und Privatpersonen (B2C) auf der ganzen Welt. Seit der Gründung im Jahr 2005 wurden Kunden in über zweihundert Ländern beliefert.

Ergänzend bietet die cleverbridge AG den Kunden zusätzliche Dienstleistungen als verlängerte Werkbank an, die auf den Daten der Nutzung der eCommerce-Plattform aufsetzen und diese qualitativ ergänzen. Zu solchen Dienstleistungen zählen Digital Marketing Services zur besseren Gestaltung des Internetauftritts oder der digitalen Bewerbung der Produkte der Hersteller oder Auswertungen zur Nutzung des digitalen Absatzkanals.

Die Ertragslage des Konzerns stellte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt dar:

Ertragslage der cleverbridge AG:

Die cleverbridge AG hat per Saldo im Geschäftsjahr 2019 mit einem Ergebnis nach Steuern von EUR 462.013,34 abgeschlossen.

Unter Berücksichtigung der Gewinnvorträge in Höhe von EUR 2.731.314,61 ergibt sich hieraus ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.193.327,95, der sich wie folgt zusammensetzt:

scrollen ↔

	2019	Vorjahr 2018 in EUR
Ergebnis nach Steuern	462.013,34	-958.964,01
Sonstige Steuern	-20.564,12	-1.524.246,88
Gewinnvortrag	2.731.314,61	8.203.879,10
Erf. Ausschüttungen	0	-2.989.353,60
Bilanzgewinn	3.193.327,95	2.731.314,61

Ertragslage der cleverbridge Inc.: Die cleverbridge Inc., mit Sitz in Chicago (USA) ist für die Vertriebswege des Konzerns in den Vereinigten Staaten zuständig. Die cleverbridge Inc. kauft die Lizenzschlüssel gemäß dem Reseller Modell bei der cleverbridge AG, Köln, ein und verkauft diese an Kunden in den USA. Aufgrund der von ihr erbrachten Dienstleistungen für die cleverbridge AG ist der Konzern in der Lage seinen Kundenservice das ganze Jahr über täglich 24 Stunden zur Verfügung zu stellen. Die cleverbridge Inc. konnte ihre Gesamtleistung von insgesamt TEUR 218.584 (Vorjahr: TEUR 191.616) im Geschäftsjahr 2019 steigern. In US-Dollar stieg die Leistung von TUSD 224.722 im Vorjahr auf TUSD 243.326

Ertragslage der cleverbridge K.K.: Die cleverbridge K.K. mit Sitz in Tokio (Japan) ist ein reines Dienstleistungsunternehmen der cleverbridge AG. Sie verantwortet den Vertrieb und die Markterweiterung im Auftrag der cleverbridge AG im japanischen Markt. Sie ist hier zuständig für die japanischen Vertragspartner. Außerdem unterstützt sie die cleverbridge AG mit einem eigenen Kundenservicecenter. Die Gesamtleistung der cleverbridge K.K. mit der AG belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 742 (Vorjahr: TEUR 683). Diese entspricht einer Steigerung der Gesamtleistung um 8,6% zum Vorjahr. Diese Gesamtleistung wurde aus Transaktionen mit dem Mutterunternehmen generiert und im Konzernabschluss im Wege der Konsolidierung eliminiert.

Ertragslage der cleverbridge Financial Service GmbH: Die cleverbridge Financial Service GmbH mit Sitz in Köln wurde gegründet, um als Finanzdienstleistungsunternehmen neue Geschäftsfelder in diesem Sektor zu erschließen. Die cleverbridge Financial Service GmbH hat im Dezember 2019 das operative Geschäft aufgenommen. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR -146 (Vorjahr: TEUR -192).

Ertragslage der cleverbridge CO.LTD:

Die Gesamtleistung der cleverbridge Co.LTD belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 501). Diese Gesamtleistung wurde aus Transaktionen mit dem Mutterunternehmen generiert und im Konzernabschluss im Wege der Konsolidierung eliminiert.

2. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2019.

Während der Berichtszeit hat uns der Vorstand über die Lage des Konzerns und die wesentlichen Geschäftsvorgänge regelmäßig unterrichtet. Die Entwicklung des Unternehmens wurde hierbei gemeinsam mit dem Vorstand laufend erörtert.

3. Aufgrund Hauptversammlungsbeschluss vom 2. September 2019 wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrates die

**PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Köln**

zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 bestellt und hat den Auftrag erhalten, den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Januar 2019 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für dieses Geschäftsjahr zu prüfen.

4. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 ein deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 8,22% erzielen können, was die ursprünglich für das Geschäftsjahr zugrunde gelegte Prognose um TEUR 8.000 oder 1,5% übertroffen hat. Hierzu hat die im Rahmen des im letzten Jahr durchgeführten Effizienzsteigerungsprogramms begonnene Vertriebs- und Umsatzsteigerungsoffensive beigetragen. Insgesamt konnten 13 neue Kunden auf die cleverbridge-Plattform aufgeschaltet werden. Darüber hinaus wurden durch Unterstützung von Up-Selling- oder Cross-Selling-Aktivitäten bei bestehenden Kunden zusätzliche Umsätze erzielt. Diese haben dazu geführt, dass die bei einigen Kunden deutlich schlechtere Performance, aber auch ein leichter zu verzeichnender Margenverfall überkompensiert werden konnte. So weist die Gesellschaft zum Jahresende 2019 ein positives Ergebnis von TEUR 2.290 gegenüber TEUR -2.790 im Vorjahr aus. Das Jahresergebnis liegt damit unter Berücksichtigung der Erträge aus aktivierten latenten Steuer über den Erwartungen, die ein leicht positives Ergebnis von TEUR 550 vorausgesagt haben.

Folgende wesentliche Geschäftsvorfälle sind für das Geschäftsjahr 2019 herauszustellen:

a) Margenverluste: Der Konzern konnte die in 2019 gesetzten Ziele für Akquisitionen neuer Kunden nicht vollumfänglich erreichen. Der Markt entwickelte sich zunehmend zum Käufermarkt mit weiteren Einkaufs-Konzentrationen. Neuanbindungen von clients gestalteten sich nach Angabe des Vorstandes in den Preis- und Vertragsverhandlungen als sehr zäh und langwierig. Die Position der Kunden führte hierbei zu Margenverlusten.

b) Außerplanmäßige Abschreibung: Die cleverbridge AG hat in den Geschäftsjahren 2016 bis 2018 Entwicklungskosten unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EIR 3,0 Mio. aktiviert. Diese betreffen Aufwendungen für die selbst entwickelte Software einer Subscription-Plattform, die es dem Kunden ermöglichen sollte, Details zur Anlage von sog. Subscriptions selber zu pflegen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 wurde die Entscheidung getroffen, zukünftig stärker Kunden aus dem Geschäftskundensegment zu akquirieren, sodass die Subscription-Plattform, nicht mehr eigenständig weiterentwickelt wird, sondern die Weiterführung dieses Projektes über Partner, die dieses Marktsegment adressieren, erfolgt. Der Verkauf bzw. die Vermarktung der Subscription Plattform als Ganzes ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss. Aufgrund dieser Erkenntnisse hat man sich zu einer weiteren Sonderabschreibung im Geschäftsjahr 2019 auf der Ebene der cleverbridge AG entschieden. Die Subscription-Plattform wurde in 2018 in Höhe von EUR 1,2 Mio. sowie in 2019 in Höhe von EUR 1,4 Mio. auf einen Restbuchwert von EUR 0,2 Mio. außerplanmäßig abgeschrieben

5. Der durch den Abschlussprüfer geprüfte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wird diesem Bericht in der

**Anlage**

beigefügt.

Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer umfasste insbesondere die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Konzernabschluss 2019 am

**14. Mai 2019  
mit dem  
uneingeschränkten Bestätigungsvermerk**

des Abschlussprüfers versehen wurde. Vor diesem Hintergrund hatte der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Aufstellung des Konzernabschlusses 2019 zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Dieser ist damit

**festgestellt.**

Der Bericht des Aufsichtsrates wurde im Rahmen einer Beschlussfassung im Umlaufverfahren am 14. Mai 2020 aufgenommen und einstimmig von den Mitgliedern des Aufsichtsrates beschlossen.

Hierüber Niederschrift.

**München, den 20.05.2020**

***Dr. Michael Inhester, Vorsitzender des Aufsichtsrates***